

32. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1998/1999/2000

**Gewidmet dem Mitbegründer, langjährigen
Vorsitzenden und Ehrenobmann des
Musealvereines Wels
Univ. Prof. Dr. Kurt Holter
† 28. Dezember 2000**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels Dr. PETER KOITS.....	7
Vorwort von Univ. Prof. Hofrat Dr. SIEGFRIED HAIDER, Direktor des OÖ. Landesarchives in Linz.....	9
WALTER ASPERNIG: Nachruf Kurt Holter (1911-2000).....	11
WALTER ASPERNIG – GÜNTER KALLIAUER: Vereinsbericht 1999-2001.....	19
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels im 15. Jahrhundert, 1. Teil:1401-1410	
Einleitung und Editionsgrundsätze.....	27
Abkürzungsverzeichnis.....	35
Verbesserte Datumsauflösungen.....	37
Verzeichnis der Archive und Bibliotheken.....	38
Verzeichnis der gedruckten Quellen und Literatur.....	39
Regesten 1401-1410.....	47
Namenregister.....	205
Wort- und Sachregister.....	251
JOHANNES STURM: Buchbesprechung: Brigitte Heinzl, Johann Meinrad Guggenbichler (1649-1723).....	279
GÜNTER KALLIAUER – ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	281
RENATE MIGLBAUER: Stadtmuseum und Stadtgalerie Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	297

AUTORENVERZEICHNIS

ASPERNIG Walter

Mag. et Dr. phil., Hofrat
Wissenschaftl. Konsulent der öö. Landesregierung
Vorsitzender des Musealvereines Wels;
St. Stefan-Straße 11, 4600 Wels

ERBER Elisabeth

Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

HAIDER Siegfried

Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Direktor des OÖ. Landesarchives;
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

KALLIAUER Günter K.

Archivleiter
Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

MIGLBAUER Renate Maria

Dr. phil., Wissenschaftl. Oberrätin
Direktorin des Stadtmuseums Wels;
Minoritengasse 5, 4600 Wels

STURM JOHANNES,

Mag. et Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf

REGESTEN 1401 – 1410

Peter Haunold [aus Wels], Bürger zu Linz, siegelt als Zeuge einen Vergleich der Linzer Bürger Ott Maidwieser und Wolfgang Stantpeimeisen.

*Ott der Maidwieser*¹, Bürger zu Linz, vergleicht sich mit *Wolfgang dem Stantpemeysen*², Bürger zu Linz, wegen der Häuser und Gründe, Baum- und Krautgärten zu Linz und der Güter auf dem Lande, die von seinem verstorbenen Vater *Chu^enraton dem Maidwieser*³ in die Gewalt *Chu^enracz dez Stantpemeysen*⁴, dem verstorbenen Vater des obgenannten Wolfgang, zu seiner ebenfalls verstorbenen Frau *Elzpethen*⁵, Schwester des *Ott Maidwieser*, gegeben wurde. Wegen der diesbezüglichen Streitigkeiten hat jeder von ihnen drei Spruchmänner genommen, nämlich *Wolfgang der Stantpemeisen* den edlen Herren *Reinprechten von Waltse*⁶, Hauptmann ob der Enns, Herrn *Walthern von Sa^ewsenekk*⁷, derzeit Landrichter ob der Enns, und *Jo^ergen den Enenkchlein*⁸ von *Ybs*⁹, derzeit Mautner und Richter zu Linz, hingegen *Ott der Maidwieser* den *Petrein den Hawnolt*¹⁰, Bürger zu Linz, *Hannsen den Vinczgu^t*¹¹, derzeit *zala^er* an der Maut zu Linz, und *Wernharten den Vo^ersprechen*¹² von *sand Peter*¹³. Diese haben die Streitparteien geeint und entschieden, dass *Stantpemeysen* mit obigem Gut ohne Einspruch *Maidwiesers* machen könne, was er wolle.

Siegel:[1] des Ausstellers, [2] des *erbern Petrein* des *Hawnolt*, Bürger zu Linz

-
- ¹ Otto Maidwieser, Bürger zu Linz, urk. 1377-1412
 - ² Wolfgang Stantpeimeisen, Bürger zu Linz, urk. 1382-1401
 - ³ Konrad Maidwieser, Bürger zu Linz, † vor 1360
 - ⁴ Konrad Stantpeimeisen, Bürger zu Linz, urk. 1372-1396 [† ab 1401]
 - ⁵ Elisabeth Stantpeimeisen, geb. Maidwieser, urk. 1377-1378
 - ⁶ Reinprecht [II.] von Wallsee, urk. 1364-1422[†]
 - ⁷ Walther von Seuseneck, Ritter, urk. 1376-1413
 - ⁸ Georg Enenkl aus Ybbs, Bürger zu Linz, urk. 1379-1415[†]
 - ⁹ Stadt Ybbs, NÖ.
 - ¹⁰ Peter Haunold, Bürger zu Linz, urk. 1401-1407 [entstammt der Welser Patri-
zierfamilie Haunold]
 - ¹¹ Hans Vinzgut, urk. 1383-1401
 - ¹² Wernhard Sprüchel, Vorsprech, urk. 1379-1401
 - ¹³ St. Peter, Benediktinerstift in Salzburg

an dem nachsten suntag nach dem Ebenweich tag

- A Perg. [2 anh. Si. verloren] – LINZ, OÖLA, HA Starhemberg, Urk. 701
- B LINZ, OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4407 [falsche Datumsauflösung: *September 25*]
- R LINZER REGESTEN B II J Nr. 22 [falsche Datumsauflösung: *September 25*]
- L FEIGL, Linzer Mautner, S. 13 und 36; WILFLINGSEDER, Lonstorf, S.107 [beide falsche Datumsauflösung: *September 25*]

1401 Jänner 6

2

Wolfgang von Rorbach siegelt als Vogt zu Wels einen Verzichtbrief des Hans Hurenbeck.

*Hanns Huernbeck*¹ und seine Frau *Ann* verzichten auf die ganze Hinterlassenschaft des verstorbenen *Fridrich Affenanger*² und seiner Frau *Katrey*.

Siegel: [1] des Ausstellers, der *erbern weisen* [2] *Wolffgang von Rorbach*³, derzeit Vogt zu Wels, und [3] *Hannsen dez Anhanger*⁴ von *Hueb*⁵

an der heiligen dreyer chunig dag

- A Perg. [3 anh. Si., Si. 1 und 3 fragm.] – LAMBACH, Stiftsarchiv, Urk. 280
- B Abschrift – LAMBACH, Stiftsarchiv, Hs. 16 [RABENSTEINER, Documenta I] pag. 498 f. Nr. 419 [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 50]

¹ Hans Hurenbeck, urk. 1384-1401

² Friedrich Affnanger, urk. sonst nicht genannt

³ Wolfgang von Rorbach, Vogt zu Wels 1394-1402

⁴ Hans Anhanger, urk. 1399-1439

⁵ Sitz Hub, KG und OG Gaspoltshofen, GB Haag am Hausruck

Agnes, Frau des Welser Vogtes Wolfgang von Rorbach, verzichtet auf Erbensprüche gegenüber ihrem Verwandten Heinrich dem Aistersheimer.¹

Agnes², Witwe Herrn Hansen des Egenperger³ und jetzt Frau Wolfgangs von Ro^erbach⁴, derzeit Vogt zu Wels, bekennt, dass sie sich nach Willen und mit Rat ihres genannten wⁱertz und ihrer nagsten frevnt mit ihrem frevnt Hainreichen dem Astershaimer⁵ wegen jener Güter verglichen hat, die obiger Her Hans von Egenperig hinterlassen hat und die ihm von dem verstorbenen frumen hern Dietreichen dem Astershaimer¹ zugefallen waren, deren Erbe nun Hainreich Astershaimer ist. Dafür wurden ihr lebenslänglich die Nutzung von 10 lb Geldes zugesprochen, wofür ihr Hainreich Astershaimer den Hof zu Weidach² vnd daz Anger lehen³ paide gelegen in Alchoffer pharr vnd die Mu^ellen zu Apping⁴ gelegen in Swanser pharr zu lebenslangem Nutzgenuß eingantwortet hat. Nach ihrem Tod sollen sie an ihn oder seine nächsten Erben zurückfallen.

¹ Heinrich von Aistersheim verschaffte testamentarisch obige Güter dem Kloster Schlierbach. Am 24. Mai 1405 vollzog Hadmar von Aistersheim, Domherr zu Passau, den letzten Willen seines verstorbenen Bruders und übergab auch mit Zustimmung von Heinrichs Töchtern Dorothea Grans und Anna diese drei Güter, die Frau Agnes von Rorbach lebenslang innehatte, an seine Muhme Äbtissin Gertraud von Schlierbach [SCHLIERBACH, Stiftsarchiv, Urk. Abt. I Fasz. II Nr. 27 = LINZ, OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4605]. Während die Mühle zu Unterapping bei der Klosterherrschaft verblieb, wurden die beiden Güter in der Pfarre Alkoven mit dem Amt in der Scharn im Jahre 1529 an Georg Perkheimer zu Würting verkauft. [SCHLIERBACH, Stiftsarchiv, Fasz. 79]

² Agnes, geb. Meurl, verwitwete Eggenberger, jetzt Frau des Wolfgang von Rorbach, urk. 1401-1405

³ Ritter Hans Eggenberger, urk. 1364-1396 [† ab 1401; seine Mutter Elisabeth ist eine geborene Aistersheimerin]

⁴ Wolfgang von Rorbach, Vogt zu Wels 1394-1402

⁵ Heinrich Aistersheimer d. J., urk. 1382-1401 [† ab 1405]

¹ Dietrich Aistersheimer, urk. 1343-1380

² Bhs. Ehardengut, Weidach 6, KG Hartheim, OG Alkoven, GB Eferding

³ Bhs. Angermayr, Kranzing 5, KG Polsing, OG Alkoven, GB Eferding

⁴ Mühle, Unterapping 3, KG und OG Atzbach, GB Schwanenstadt

Siegel: [1] ihres Gatten *Wolfgangs von Ro^erbach*, [2] ihres Bruders
Lyenharts Ma^ewrl^s, [3] *Sweykern Ma^ewrleins*⁶
an v^ens^er frawn abent zu der Liechtmes

- B Abschriften – [1] SCHLIERBACH, Stiftsarchiv, Fasz. LVIII
[Kopialbuch 15. Jh., Perg.] fol. 48^v-49^r [= pag. 96 f.]; [2] LINZ,
OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4381
R WIRMSBERGER, Aistersheim, S. 54 Nr. 137
L ASPERNIG, Eggenberg und Hochhaus, S. 126; EBERSTALLER,
Burgvogtei Wels I, S. 20 Anm. 66; EBERSTALLER, Burgvogtei
Wels [Diss.], S. 86; MEINDL, Wels II, S. 6

⁵ Lienhard Meurl, urk. 1401-1438

⁶ Schweiker Meurl, urk. ca. 1396-1404

1401 Sommersemester [ab April 14]

4

Immatrikulation des Sigmund Schelhel aus Wels an der Universität Wien.

*Sigismundus Schelhel*¹ *de Welsa* wird an der Universität Wien
eingeschrieben und der *Nacio Australium* zugeteilt. Als Matrikeltaxe
entrichtet er 2 Groschen.

in die sanctorum Tyburcii et Valeriani

- A Papier – WIEN, Universitätsarchiv, Kodex 1 fol. 43^r
D MUW 1, S. 58/2
L ASPERNIG, Schelhel und Griesser, S. 120; ASPERNIG, Traunegg,
S. 100; GÖHLER, Wiener Domkapitel, S. 250

¹ Sigmund Schelhel aus Wels, urk. 1401-1453 [†]

Im Passauer Mautregister von 1400/01 ist die Entrichtung der Tuchmaut durch Welser Händler eingetragen.

Item Jorig¹ von Wels 4 se^am² gwantz 2 tuech in der Tunaw³ herzw d(ed)t 13 ß δ. Item Seytzman⁴ von Wels 1½ sew^am gwantz 2 tuech in der Tu^enaw herzw^e d(ed)t 5 ß δ.

in der Woche nach *domenica misericordia domini*

A Papier – PASSAU, Stadtarchiv, IV [Rechnungen] Nr. 66 b, fol. 22^r

D MAYER, Passauer Mautbücher, S. 49

-
- ¹ Georg von Wels, nicht identifiziert
² Saum (Tuchmaß, hier 1 Saum = 16 Tuch)
³ Donau
⁴ Seytzman von Wels, urk. sonst nicht genannt

Der Welser Bürger Konrad Lechner verkauft dem Welser Bruckmeister Konrad Zot von Herling eine halbe Hube zu Jebenstein.¹

Chunrat der Lechner², Bürger zu Wels, und seine Frau verkaufen ihrem lieben vrewnt Chunraten dem Zoten³ von Herling⁴, derzeit Bruckmeister zu Wels, und seiner Frau ihre halbe hueb ze Y^ermstain genant die Tristelhueb⁵ gelegen in Offtheringer pharr vnd ist rechcz freys aygen, also chauffes rechcz vreys aygens vnd des lanncz recht ist ob der Enns.

-
- ¹ Am 28. März 1387 kauften *Chunrat der Czötlein* und *Chunrat der Lechner* gemeinsam die [ganze] *Tristlhub* zu *Yrmstain* [OÖUB X S. 430 f. Nr. 562]. Nunmehr verkauft Konrad Lechner seinen halben Teil an Konrad Zot, der somit die ganze Hube besitzt.
² Konrad Lechner, Bürger zu Wels, urk. 1387-1416
³ Konrad Zot von Herling, Bürger zu Wels, urk. 1383-1422, Bruckmeister 1396-1419
⁴ Wlr. Hörling, KG Radlach, OG Buchkirchen GB Wels
⁵ Bhs. Prunnhuebmer, Jebenstein 8, KG und OG Holzhausen, GB Wels

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen des Kranfuezz*⁶, derzeit Richter zu Wels, [2] *Helmweigen des Schikchen*⁷, derzeit *ainer des rates da selbs*, [3] *vnssers lieben vrewnt Petreins des Pa^eschinger*⁸, da *Chunrat Lechner* kein eigenes Siegel hat.
am phynztag vor sand Go^erigen tag

- A Perg. [3 anh. Si. verloren] – WELS, Stadtarchiv, Urk. 38
C Auszug – WELS, Stadtarchiv Hs. 12 [Bruckamtsregistratur 1563] fol. 264^{IV}

⁶ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter 1396-1404

⁷ Helmwig Schick, Bürger zu Wels, urk. 1391-1403

⁸ Peter Paschinger, Bürger zu Wels, urk. 1401-1421

1401 Juli 4 - 10

7

Im Passauer Mautregister von 1400/01 ist die Entrichtung der Tuchmaut durch einen Welser Händler vermerkt.

Item ain gast Heinrich Straubinger¹ von Wels 29 tu^ech an einer pu^ehen² in der Tunaw³ herzw d(edi)t 5 sol. 24 den.
in der Woche nach dominica exaudi domine

- A Papier – PASSAU, Stadtarchiv, IV [Rechnungen] Nr. 66 b, fol. 80^r
D MAYER, Passauer Mautbücher, S. 131

¹ Heinrich Straubinger von Wels, urk. sonst nicht genannt

² Buchen [kleineres Schiff]

³ Donau

1401 September 22

8

Der Welser Bürger Georg verkauft dem Welser Bruckmeister Konrad Zot von Herling einen Garten in der St.-Georgengasse.

Georg des Leytleins seligen Aydn¹, Bürger zu Wels, und seine Frau

¹ Georg, des Leitl (Leutl) Schwiegersohn, Bürger zu Wels, urk. 1394-1416

verkaufen dem *Chonraden Zotn*² von *Herling*³, Bürger und derzeit Bruckmeister zu Wels, und seiner Frau den Garten zu Wels in *Sannt Georgen Gassen*⁴ zwischen *Otten Wechslers*⁵ und des obgenannten Konrad Zoten Gärten gelegen, von dem man jährlich am Frauentag [der Dienstzeit] in die Flößerzeche⁶ 2 δ dient.

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen Khranfueß*⁷, derzeit Stadtrichter zu Wels, und [2] *Conraden Awoldinger*⁸, Bürger *des Rats* zu Wels

am phinztage nach sannt Matheus tag

C Auszug – WELS, Stadtarchiv, Hs. 12 [Bruckamtsregistratur 1563] fol. 108^{IV}

² Konrad Zot von Herling, Bürger zu Wels, urk. 1383-1422, Bruckmeister 1396-1419

³ Wlr. Hörling, KG Radlach, OG Buchkirchen, GB Wels

⁴ St. Georgengasse, deren Nordteil ist die heutige südliche Bahnhofstraße

⁵ Ott Wechsler, Bürger zu Wels, urk. 1394-1424

⁶ Flößerzeche zu Wels, urk. ab 1401

⁷ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter 1396-1404

⁸ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

1401 Wintersemester [ab Oktober 13]

9

Immatrikulation des Johannes aus Wels an der Universität Wien.

*Johannes*¹ *de Welsa* wird an der Universität Wien eingeschrieben und der *Nacio Australium* zugeteilt.
in die sancti Colomani

A Papier – WIEN, Universitätsarchiv, Kodex 1 fol. 44^r

D MUW 1, S. 61/32

¹ Johannes von Wels, nicht identifiziert

Martin von Kirchberg, Bürger zu Wels, stiftet testamentarisch einen Jahrtag in das Tagmessbenefizium an der Welser Stadtpfarrkirche und trifft weitere Verfügungen.

*Mert von Khirchperg*¹, Bürger zu Wels, errichtet sein *gescha^efft*. Er vermacht im Falle seines Todes von seiner Hinterlassenschaft zwei Güter zu *Obern Tu^eedach*² in *Schlaisthaimer* Pfarre zu seinem, seiner Frau und seiner Verwandten Seelenheil *in die Stiff der Tagmess*³ zu der *Pharr zu Wells*. Dafür soll der *Tagmesser* einen Jahrtag in der Welser Pfarrkirche in den nächsten acht Tagen nach dem St. Johannestag zur Sonnenwende⁴ ausrichten, abends mit einer gesungenen Vigil, morgens mit einem Seelamt und weiteren Messen und einem öffentlichen Gedenken für den Stifter und seine Verwandten. Dazu soll der Tagmesser dem Pfarrer 40 δ, jedem Gesellen 10 δ, dem Kaplan 6 δ, dem Schulmeister 10 δ und dem Mesner 4 δ geben. Weiters stiftet er ins Spital zu Wels den armen Leuten seinen Teil des Zehents auf beiden Höfen zu *Reichling*⁵ in *Steinakhircher* Pfarre, sein rechtes freies Eigen. Dafür soll jeder Spitalmeister jedem Bedürftigen *ain pfennwert*⁶ *Wein* geben, so oft man sie *mit Gottes leichnamb bericht*. Seiner Frau *Torein*⁷ gibt er sein Haus und *Padstumb*⁸ mit ihren Zugehörungen sowie all seine fahrende Habe. Den beiden Schwestertöchtern vermacht er 30 lb δ und jeder ein ganzes *petgwannt*⁹, das ihnen seine Frau geben soll.

¹ Martin Kirchberger, Bürger zu Wels, urk. 1390-1407

² Bhsr. Ober Kremslbauer und Unterschlaithäusl, Dietach 8 und 12, KG und OG Schleißheim, GB Wels

³ Der Zeitpunkt der Stiftung des Tagmeßbenefiziums in der Welser Pfarrkirche ist unbekannt. Obige Nennung ist die erste. 1496 ging dieses Tagmeßbenefizium im neugestifteten Frühmeßbenefizium auf.

⁴ Juni 24

⁵ Bhsr. Nieder- und Oberhof zu Reichling, Steinerkirchen 8 und 10, KG und OG Steinerkirchen, GB Lambach

⁶ Pfennwert = im Wert eines Pfennings

⁷ Dorothea Kirchberger, urk. sonst nicht genannt

⁸ Haus und Badestube zu Wels, nicht identifiziert

⁹ Betttücher

Vom Haus schafft er weiters seinem Vetter *zw Admünd*¹⁰, des *Taschn* Sohn, 10 lb δ, die ihm seine Frau geben soll. Seinem Bruder *Wernhart*¹¹ und dessen Erben gibt er 25 lb δ auf dem *Saz* und *Zehent* zu *Aw*¹ in *Khirschperger* Pfarre und auf dem Gut zu *Straßhaim*² und dazu alle seine Rechte daran. Davon soll dieser an *Merts Stiefsohn Helmlein* 10 lb δ geben. Diesem seinem Sohn schafft er weiters den halben Hof *auf der Leytn*³, *der mir zw seiner Mueter worden ist*. Dazu soll ihm seine Frau ein ganzes *Petgwann* geben. Dem *Chunrat* dem *Ru^estelhueber* vermachet er das Gut *am Portz*⁴ in *Sannt Mareinkhircher* Pfarre.

Siegel: *der erbern* [1] *Hannsen des Khranfu^eß*⁵, derzeit Richter zu Wels, [2] *Casparn des Haunolcz*⁶, [3] *Chunratz des Awoldinger*⁷, Bürger zu Wels
am montag vor sannt Katherein tag

B Abschrift – WELS, Stadtarchiv, Hs. 2366 [Frühmessregistratur 1563] fol. 38^v-40^r

L ZINNOBLER, Passauer Bistumsatrikeln 2, S. 338 Anm. 3c

¹⁰ Mkt. Admont, KG und OG Admont, GB Liezen [Steiermark]

¹¹ Wernhard Kirchberger, urk. sonst nicht genannt

¹ Wlr. Au, KG Kirchberg, OG Kirchberg-Thening, GB Linz-Land

² Df. Straßham, KG Hartheim, OG Alkoven, GB Eferding

³ Bhs., nicht identifiziert

⁴ Bhs. Parzer, Lengau 32, KG Lengau, OG St. Marienkirchen, GB Eferding

⁵ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter 1396-1404

⁶ Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1422

⁷ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

1401 November 28

11

Konrad Schlüsselberger verkauft dem Welser Bürger Simon Erdinger eine Hube in der Pfarre Grieskirchen.

*Chunrat der Slusselberiger*¹ und seine Frau verkaufen *Symonn dem Erdinger*², Bürger zu Wels, und seiner Frau *Katherein* die Hube

¹ Konrad Schlüsselberger, urk. 1388-1408

² Simon Erdinger, Bürger zu Wels, urk. 1390-1409, seine Frau Katharina, urk. 1396-1415

genannt *under der Aych*³ gelegen in *Grieschiricher* Pfarre, die *vnser rechz vveys ritterma^ssigs aygen* gewesen ist, also *kauffes rechcz vreis rittermazziges aygens recht ist in dem lannt ob der Enns*.

Siegel: [1] des Ausstellers und seiner Vettern [2] *Hannsen des Go^eriger*⁴, *Hern V^elreichs*⁵ *sa^eligen su^en* und [3] *Go^erigen des Goriger*⁶, *Helmleins*⁷ *sa^eligen sun*
am mo^entag vor sand Andres tag

- A Perg. [3 anh. Si. verloren] – WELS, Stadtarchiv, Urk. 39
B Abschrift – LINZ, OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4417
C Auszug – WELS, Stadtarchiv, Hs. 10 [Kirchamtsregistratur 1563] fol. 184^{rv}
L ASPERNIG, Erdinger, S. 33

³ Bhsr. Aichner und Zährhuber, Dingberg 2-4, KG und OG Schlüßlberg, GB Grieskirchen

⁴ Hans [I.] Jörger, urk. 1366-1419

⁵ Ulrich [II.] Jörger, urk. 1326-1385

⁶ Georg [II.] Jörger, urk. 1380-1410

⁷ Helmhard [VI.] Jörger, urk. 1357-1391

1401 Dezember 17

12

Die Welser Kramerzeche stiftet ein Benefizium auf dem St. Johannesaltar in der Pfarrkirche Wels.¹

Die Bruderschaft der *Cramer zech*² zu Wels stiftet mit Rat und Willen des Herrn *Bernhardt*³, derzeit Pfarrer zu Wels und Dechant zu Lambach⁴, sowie nach Weisung des Rates der Stadt Wels aus dem Besitz der Zeche folgende Güter zu einer ewigen Messe: eine Hube zu *Galprun*⁵, Pfarre Thalheim, die Hube zu *Pasching*⁶, Pfarre Hörsching, das Gut *vor dem Tanpach*⁷, Pfarre Pichl, den *Gumplhof*⁸,

¹ Vgl. Revers des Pfarrers Bernhard 1402 Jänner 4 [Regest Nr. 13]

² Kramerzeche zu Wels, urk. ab 1394

³ Bernhard, Pfarrer zu Wels, urk. 1398-1406

⁴ Stift und Markt Lambach, GB Lambach, OÖ.

⁵ Bhs. Goldbrunn, Unterhart 37, KG und OG Steinhaus, GB Wels

⁶ Bhs. Baurngut, Pasching 50, KG und OG Pasching, GB Linz-Land

⁷ Bhs. Dandl, Weilbach 14, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels

⁸ Bhs. Gumplmeier, Gölding 12, KG Haiding, OG Krenglbach, GB Wels

Pfarre Wallern, das Gut *auf dem Wintersperg*⁹, Pfarre St. Marienkirchen, den *Zwicklhof zu Nuspach*¹⁰, Pfarre Wartberg, den Hof zu *Hainprechting*¹¹, Pfarre Schwanenstadt, und den Hof zu *Podlingsbach*¹², Pfarre Grieskirchen. Dem jeweiligen Kaplan, dem die Messe verliehen wird, steht die Inhabung und Nutzung dieser Güter zu. Er soll aber die Bauern über die rechtmäßigen Dienste hinaus weder mit Steuern noch mit anderen Abgaben belasten. Dafür soll er wöchentlich mindestens fünf Messen in der Pfarrkirche zu Wels in der *abseiten*¹³ auf dem Altar des heiligen Herrn *Sant Johannis Gottstaufer*¹⁴ und unter den letzten zwei gesungenen Ämtern, wie es dem Pfarrer genehm ist, sprechen. Für jede nicht durch Krankheit versäumte Messe muss er am nächstfolgenden Sonntag zur Buße den *Sondersiechen*¹⁵ zu Wels 9 Wr. 8 reichen. Der Lichtmeister soll bei weiterer Säumnis gemeinsam mit dem Pfarrer den Kaplan ermahnen, weiters die Stiftung einziehen und sie einem anderen Priester verleihen. Jeder Kaplan soll diese Messe persönlich verwesen und nicht auf einer anderen Kirchenpfünde, so er eine solche besitzen sollte, sein. Der Kaplan soll auch alle Feierabende in seinem Chorrock bei der Vesper in der Pfarrkirche teilnehmen, ebenso morgens beim Umgang. Er soll auch gegenüber dem Pfarrer *an dem Opfer so im wirt zu seiner meß* keinerlei Anspruch haben noch ihn in anderen pfarrlichen Rechten schädigen. Bei längerer Erkrankung soll er zumindest zwei wöchentliche Messen sprechen lassen. Die Lehenschaft über diese Stiftung überträgt die Bruderschaft dem jeweiligen obersten Lichtmeister der Welser Pfarrkirche. Nach dem Tod oder der Absetzung eines Kaplans soll der Lichtmeister die Messe einem anderen Priester verleihen und ihn dem Bischof von Passau zur Bestätigung präsentieren. Weiters hat *Ott Wechsler*¹⁶ zu seinem Seelenheil und der Pfarrkirche und dem Pfarrer zu Wels zur Widerlegung und Erstattung 6 β Wr. 8 auf dem

⁹ Bhs. Wintersberg, Karling 5, KG Fürneredt, OG St. Marienkirchen an der Polsenz, GB Eferding

¹⁰ Bhs. Zwickl, Göritz 80, KG Sinzendorf, OG Nußbach, GB Kirchdorf a.d.Krems

¹¹ Bhs. Hüttmeier, Hainprechting 9, KG und OG Redlham, GB Schwanenstadt

¹² Bhs. Ebmer, Pollesbach 4, KG Haus, OG Michaelnbach, GB Grieskirchen

¹³ Seitenschiff

¹⁴ St. Johannes des Täufers Altar [erste Nennung]

¹⁵ Sondersiechen in Wels [erste Nennung]

¹⁶ Ott Wechsler, Bürger zu Wels, urk. 1394-1424

Gut genannt *in der Rewt*¹⁷, Pfarre Kirchham, gegeben, worüber der Pfarrer einen eigenen Brief¹⁸ empfangen hat.

Siegel: [1] der Stadt Wels, [2] *Hanssen des Kranfuß*¹, derzeit Stadtrichter zu Wels, [3] *Kasparn des Haunolz*², [4] *Otten des Wechslar*, beide Bürger zu Wels
des samptztags vor sant Thomanstag des zwelffpotten

B Abschriften – [1] LINZ, OÖLA, Kirchliche Stiftbriefe Sch. 192 fol. 107-112; [2] WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 86^v-89^f [Nr. 48]; [3] WELS, Stadtarchiv, Hs. 2365 [St. Johannis-Altar-Registratur 1563] fol. 21^f-26^f; [4] WELS, Stadtarchiv, Akt.-Sch. 758

L ZINNHOBLE, Passauer Bistumsmatrikeln 2, S. 338 Anm. 3a;
MEINDL, Wels II, S. 94

¹⁷ Nicht identifiziertes Bhs. in der OG Kirchham, GB Gmunden

¹⁸ Urk. nicht erhalten

¹ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter 1396-1404

² Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1422

1402 Jänner 4

13

Pfarrer Bernhard zu Wels bestätigt die Stiftung eines Benefiziums auf dem St. Johannesaltar der Pfarrkirche durch die Welser Kramerzeche.¹

*Bernhart*², Pfarrer zu Wels und derzeit Dechant zu Lambach³, bekennt, dass die Bruderschaft der *Kramer zech*⁴ zu Wels nach Weisung des Rates der Stadt Wels und seinem Willen gemäß eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Wels *auf sand Johans alter gocztawffar in der abseyten*⁵ *vnder den lesten zwain gesungen ampten so ez einem pharrer aller fügleichist* ist gestiftet hat. Dazu hat die Bruderschaft etliche frei eigene Güter auf dem Land, wie sie

¹ Vgl. Stiftbrief 1401 Dezember 17 [Regest Nr. 12]

² Bernhard, Pfarrer zu Wels, urk. 1398-1406

³ Stift und Markt Lambach, GB Lambach, OÖ.

⁴ Kramerzeche, urk. ab 1394

⁵ St. Johannes des Täufers Altar im Seitenschiff

der Stiftbrief⁶ ausweist, gewidmet. Ferner hat sie dem Pfarrer 6 ß 8 Geldes auf dem Gut *in der Rewt*⁷ gelegen in *Chirchaymer* Pfarre widerlegt, das *Ott der Wechla*⁸ zu seinem Seelenheil gegeben hat, worüber dieser einen eigenen Brief⁹ ausgestellt hat. Der Pfarrer bestätigt die Stiftung für sich und seine Nachfolger und verspricht, sie nach dem Inhalt des Stiftbriefes zu halten. Der Kaplan soll an allen Fest- und Feiertagen nachts bei der Vesper und morgens beim Umgang in seinem Chorrock anwesend sein und er soll auch dem Pfarrer und seinen Nachkommen *in dem opher so y^em w^ert zu seiner mezz noch in allen andern pharleichen rechten dhain schad sein*.

Siegel: des Ausstellers

des mitichens vor Epyphania domini

- A Perg. [1 anh. Si. verloren] – LINZ, OÖLA, Kirchliche Stiftbriefe Sch. 191 fol. 151
- B Abschrift – WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 86^v-89^f
- C Auszüge – [1] WELS, Stadtarchiv, Hs. 2365 [St. Johannes-Altar-Registatur 1563] fol. 27^r-28^r; [2] LINZ, OÖLA, Kirchliche Stiftbriefe Sch. 192 fol. 147^v; [3] WELS, Stadtpfarrarchiv, Sch. Stiftungen [Verzeichnis der alten Stiftungen Lit. F]

⁶ 1401 Dezember 17 [Regest Nr. 12]

⁷ Nicht identifiziertes Bhs. in der OG Kirchham, GB Gmunden

⁸ Ott Wechsler, Bürger zu Wels, urk. 1394-1424

⁹ Urk. nicht erhalten

[1]402 Jänner 13, Wien

14

Die Herzöge Wilhelm und Albrecht von Österreich beauftragen den Linzer Mautner Georg Enenkel, den Welser Richter [Hans] Kranfuß wegen angeblich ungerechtfertigter Mautforderungen anzuhören.¹

Die Herzöge Wilhelm² und Albr(echt)³ zu Österreich, Steier, Kärnten und Krain, Grafen zu Tirol etc. schreiben ihrem Mautner zu

¹ Vgl. Urk. 1402 Juni 22 [Regest Nr. 24]

² Herzog Wilhelm von Österreich 1370-1406

³ Herzog Albrecht IV. von Österreich 1377-1404

Linz, *Gorigen dem Enenkchlein*⁴, dass sie vernommen haben, dass *der Kranfuß*⁵ *vnsrer richter ze Wels* die Bürger von Salzburg und andere Kaufleute, denen sie die Befahrung der Straße von Salzburg über Linz nach Freistadt und Böhmen urkundlich erlaubt haben, mit *ungewo^endleichen mawtten und vordrungen* belaste, *der sy y^em nicht phlichtig sein ze geben vnd daz auch von alter her nicht gewanhait sey gewesen*. Sie befehlen, Enenkl solle sachkundige Leute und den genannten Kranfuß verhören. Sollte sich dabei herausstellen, dass diese Mauten ungerechtfertigt sind, sind sie abzustellen.

Siegel: die Aussteller

ze Wienn an freytag vor sand Anthonien tag

Zweigeteilter Kanzleivermerk⁶: *D(ominus) d(ux) W(ilhelmus) p(er) m(agistrum) ca(mere) d(omini) duc(is) A(lberti) Ruk(kendorfer)*⁷ *ad relac(ionem) Ste(phani)*⁸ *no(tarii) ca(mere) d(omini) W(ilhelmi) d(ominus) d(ux) A(lbertus) p(er) m(agistrum) cur(ie) Fr(idericum) de St(ubenberg)*⁹

B Abschrift [15. Jh., Papier] – LINZ, OÖLA, Stadtarchiv Freistadt, Urk. Sch. 9 Nr. 179

R LINZER REGESTEN B II C 1 Nr. 13

L HOLTER-TRATHNIGG, Wels, S. 85; FEIGL, Linzer Mautner, S. 36

⁴ Georg Enenkl von Albrechtsberg, urk. 1379-1415[†]

⁵ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter 1396-1404

⁶ Für die Unterstützung bei der Auflösung des Kanzleivermerkes habe ich Herrn Dr. Christian LACKNER, Wien, zu danken!

⁷ [Hans] Ruckendorfer, Kammermeister Hg. Albrechts IV. 1395-1404, vorher sein Hofmeister 1387-1395, †1408 [LACKNER, Hof und Herrschaft S. 81, 105 ff. und 345]

⁸ Stephan [von Haslach, von Dürnstein], Kammerschreiber Hg. Wilhelms [LACKNER, Hof und Herrschaft S. 104 f. und 344]

⁹ Friedrich von Stubenberg, Hofmeister Hg. Albrechts IV. 1402-1404 [LACKNER, Hof und Herrschaft S. 81 und 345]

Wolfgang von Rorbach, Vogt zu Wels, verkauft einen Hof in der Pfarre Dietach an das Kloster Schlierbach.

*Wolfgang von Rorbach*¹, derzeit Vogt zu Wels, und seine Frau verkaufen der Äbtissin *Gedrudis*² und dem Konvent *ze Slierbach*³ ihren Hof *ze Grillenperig*⁴ gelegen *inn der hoffmarich in Tuedinger Pfarre*, ihr *recht ynbercz aigen*⁵ von der Herrschaft *ze Steyr*⁶, *also kawffes recht ist vnd ynbercz aigen recht hat vnd dez lanndes recht ist ob der Enns*.

Siegel: [1] des Ausstellers, [2] des *edeln Herren Wilhalm von Rar*⁷, derzeit Pfleger zu Steyr, [3] *Hannslein von Rorbach*⁸, Vetter des Ausstellers

am sambcztag vor sannd Antony tag

- A Perg. [3 anh. Si.] – SCHLIERBACH, Stiftsarchiv, Urk. Abt. IV [Kaufbriefe] Fasz. XVIII Nr. 50
- B Abschriften – [1] SCHLIERBACH, Stiftsarchiv, Fasz. LVIII [Kopialbuch 15. Jh., Perg.] fol. 45^{rv} [pag. 89 f.]; [2] LINZ, OÖLA, Diplomatar XV Nr. 4424
- R WIRMSBERGER, Aistersheim, S. 53 Nr. 131
- L EBERSTALLER, Burgvogtei Wels I, S. 20.; EBERSTALLER, Burgvogtei Wels [Diss.], S. 87; MEINDL, Wels II, S. 6 [irrtümlich *Februar 14*]

¹ Wolfgang von Rorbach, als Vogt zu Wels urk. 1394-1402

² Gertrud von Aistersheim, Äbtissin von Schlierbach 1394-1431. Die in der Schlierbacher Hausgeschichte [zuletzt bei P. Ludwig KEPLINGER, Stift Schlierbach, Linz 1990, S. 13] angegebene Reihe der Äbtissinnen enthält zwei mit Namen Gertrud, deren Regierungszeiten durch eine Dorothea Venkh getrennt wird. Letztere ist urkundlich nicht als Äbtissin nachweisbar, hingegen sind Gertrud I. und II. identisch [gleiches Siegel !]. Diese Äbtissin ist als Aistersheimerin zweimal [1399 Oktober 13, 1405 Mai 24] in Schlierbacher Urkunden belegt.

³ Stift Schlierbach, GB Kirchdorf an der Krems, OÖ.

⁴ Bhs. Mayr in Grillnberg, Thann 15, KG Oberdietach, OG Dietach, GB Steyr

⁵ Inwärtseigen: innerhalb der Herrschaft frei veräußerliches Dienstgut

⁶ Burg und Stadt Steyr, OÖ.

⁷ Wilhelm von Rohr, urk. 1387-1406

⁸ Hans von Rorbach, urk. 1402-1416

Ulrich Kriechbaumer, Bürger zu Wels, stiftet zur Welser Pfarrkirche einen jährlichen Dienst auf einem Krautgarten zur Abhaltung eines Jahrtages.

*Vreich der Chriechpaumer*¹, Bürger zu Wels, und seine Frau stiften zur St. Johannes-Pfarrkirche in Wels einen Dienst auf dem Krautgarten außerhalb der *Sannd Jorigen gassen*² *pey dem Gundershoff*³ zwischen den beiden Gärten von *Mertleins Fleischackher*⁴ Witwe gelegen, den sie von *Vreichn von Albrechtzhaim*⁵, Bürger zu Wels, gekauft haben. Von diesem Krautgarten sollen jährlich 1 Wr. 8 ins Licht der Pfarrkirche und 60 8 dem Pfarrer gedient werden. Dafür soll letzterer einen Jahrtag in der nächsten Woche nach dem St. Kolmanstag für die verstorbene *Elspeten*, Frau des obgenannten Ulrich von Albrechtsheim, und alle Vorbesitzer des gestifteten Gartens begehen. Bei Säumnis haben die nächsten Erben das Recht, sich des Gartens bis zur Abhaltung des Jahrtages zu bemächtigen.

Siegel: der *erbern* [1] *Otten des Wechsler*⁶, derzeit Lichtmeister der Pfarre zu Wels, [2] *Chunrats des Aboldinger*⁷, derzeit *ainer des Raz* zu Wels

an eritag vor sannd Agnesen tag

B Abschrift – WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 70^{rv} [Nr. 35]

L MEINDL, Wels II, S. 74 [falsches Jahr: 1401]

¹ Ulrich Kriechbaumer, Bürger zu Wels, urk. 1402-1405

² St. Georgengasse, urk. ab 1350 – heute Bahnhofstraße

³ ehem. Bhs. Gundershof = Kränzlgut, Vorstadt 138 [heute Schubertstr. 6], OG Wels

⁴ Martin Fleischacker, urk. 1350

⁵ Ulrich von Albrechtsheim, Bürger zu Wels, urk. 1397-1402

⁶ Ott Wechsler, Bürger zu Wels, urk. 1394-1424, Lichtmeister der Pfarrkirche 1394-1404

⁷ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

Ott Wechsler, Bürger zu Wels, übergibt dem Pfarrer Bernhard von Wels zwei Güter zu Sölliberg, Pfarre Gaspoltshofen, zur Abhaltung von täglichen Gebeten in der Fastenzeit.

*Ott der Wechslar*¹, Bürger zu Wels, und seine Frau bekennen, dass sie Herrn *Bernhart*², Pfarrer zu Wels und Dechant zu Lambach³, zwei Güter zu *Salhenperg*⁴, Pfarre Gaspoltshofen, rechtes freies Eigen von dem *perig ze Starhenperckh*⁵, übergeben und eingantwortet haben, wofür der jeweilige Pfarrer jährlich in der Fastenzeit täglich zum Lob unserer lieben Frau ein Komplet und ein Salve Regina mit drei gesungenen Versen verrichten soll. Dazu soll der Pfarrer jedem Gesellen 45 δ, dem Kaplan zu dem heiligen Geist 24 δ, dem Schulmeister 80 δ und dem Mesner 32 δ am Dienstag in den Osterfeiertagen bezahlen. Bei Nichteinhaltung der Stiftungsbedingungen hat der Rat der Stadt Wels die Vollmacht, beide Güter einzuziehen und dem Lichtmeister der Pfarrkirche zu überantworten, der davon den vereinbarten Gottesdienst ausrichten soll. Ott Wechsler verzichtet auf all seine Rechte an den gestifteten Gütern.

Siegel: [1] des Ausstellers, [2] *Kasparn des Haunnolz*⁶, [3] *Hannsen des Haunnolz*⁷, Sohn des verstorbenen *Hannsen Haunnolz*⁸

an sannd Blasen tag

B Abschrift – WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 114^v-115^v
[Nr. 65]

L MEINDL, Wels II, S. 74 [falsches Jahr: 1401]

¹ Ott Wechsler, Bürger zu Wels, urk. 1394-1424

² Bernhard, Pfarrer von Wels, urk. 1398-1406

³ Stift und Markt Lambach, GB Lambach, OÖ.

⁴ Bhsr. Söllli und Papst, Sölliberg 1 und 2, KG Hörbach, OG Gaspoltshofen, GB Haag am Hausruck

⁵ Feste Starhemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck

⁶ Kaspar Haunold zu Wels, urk. ca. 1380-1421

⁷ Hans [II.] Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1399-1411[†]

⁸ Hans [I.] Haunold zu Wels, urk. ca. 1380-1398

Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, sendet dem Abt von Lambach den Pernauhof unterhalb von Wels für den Welser Bürger Peter Kürschner auf.

*Thoman Aytterweck*¹, Bürger zu Wels, sendet dem Abt *Symon*² zu Lambach³ den Hof *in der Pernaw*⁴ gelegen niederhalb der Stadt Wels, *erib* vom Gotteshaus Lambach, auf, da er ihn *Petrein dem Ku^ersner*⁵, Bürger zu Wels, verkauft hat.

Siegel: des Ausstellers

an suntag in der vasten Reminiscere

B Abschriften – LAMBACH, Stiftsarchiv [1] Hs. 10 pag. 53; [2] Hs. 16 [RABENSTEINER, Documenta I] pag. 506 f. Nr. 426 [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 50]

¹ Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, urk. 1392-1413

² Simon Thalheimer, Abt von Lambach 1395-1405

³ Stift Lambach, OÖ.

⁴ ehem. Bhs. Pernauhof [Vorgänger des Schlosses Pernau auf der Heide, Schlosstr. 20], KG Pernau, OG Wels

⁵ Peter Kürschner, Bürger zu Wels, urk. 1393-1419

Ulrich Knoll reversiert dem Abt von Lambach das Erbrecht auf einer ehemals in den Kleehof gehörigen Peunte in der Pfarre Wels.

*Vlr(eich) der Knoll*¹ und seine Frau versprechen dem Abt *Symon*² zu Lambach³ wegen einer ehemals in den *Chlee hoff*⁴, gelegen in Welser Pfarre, gehörigen *pewnt*, die sie von *Chunraten dem Ko^ernteur*⁵ und seiner Frau gekauft und vom Abt zu *erbrecht*

¹ Ulrich Knoll, urk. sonst nicht genannt

² Simon Thalheimer, Abt von Lambach 1395-1405

³ Stift Lambach, OÖ

⁴ Bhs. Kleemeier, Schafwiesen 40, KG Pernau, OG Wels

⁵ Konrad Kornteur war Besitzer des Kleehofs [† vor 1405 Mai 27]

verliehen bekommen haben, treu und gehorsam zu sein. Von dieser Peunte, die er selber *ausgereut vnd aws gestockt vnd von gru^en stock ze paw hat pracht*, sollen sie jährlich zum Frauentag der Dienstzeit 10 Wr. 8 dienen. Bei Dienstverzug von zweimal 14 Tagen sind sie zu zwei *wandel* verfallen, nach dreimal 14 Tagen verfallen alle ihre Rechte an der Peunte.

Siegel: der *erbern weisen* [1] *Caspar des Hawnolds*⁶ und [2] *Helmharten des Schicken*⁷, Bürger zu Wels, *wann wir aigner insigel nicht enhaben.*

f(er)ia s(e)c(un)da an(te) domi(ni)cam Letare

B Abschriften – LAMBACH, Stiftsarchiv [1] Hs. 10 pag. 53-54; [2] Hs. 11 fol. 306^v; [3] Hs. 16 [RABENSTEINER, Documenta I] pag. 507 Nr. 427 [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 50]

⁶ Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1422

⁷ Helmhard Schick, Bürger zu Wels, urk. sonst nicht genannt [möglicherweise verschrieben für Helmwig Schick, Bürger zu Wels, urk. 1391-1403]

1402 Sommersemester (ab April 14)

20

Immatrikulation des Balthasar aus Wels an der Universität Wien.

*Balthasar de Welsa*¹ wird an der Universität Wien eingeschrieben und der *Nacio Australium* zugeteilt. Als Matrikeltaxe entrichtet er 12 8. *in die sancti Thiburcii*

A Papier – WIEN, Universitätsarchiv Kodex 1 fol. 45^f

D MUW 1, S. 62/32

¹ Balthasar von Wels, nicht identifiziert

Im Passauer Mautregister von 1401/02 ist die Entrichtung der Tuchmaut durch folgenden Welser Händler vermerkt:

*It(em) Heinrich Wagenleytter¹ von Wellse 5½ se^am² gwants 3 tu^ech
100 fuchs in der Tunaw³ herzw^e d(ed)t 18 sol. den.
in der Woche nach dominica jubilate*

- A Papier – PASSAU, Stadtarchiv, IV [Rechnungen] Nr. 66 c fol.
53^v
D MAYER, Passauer Mautbücher, S. 11

¹ Heinrich Wagenleiter, Bürger zu Wels, urk. 1402-1405
² Saum [Tuchmaß, hier 1 Saum = 16 Tuch]
³ Donau

Ulrich Iglmeier, Bürger zu Wels, sendet dem Abt von Lambach ein Gütl auf dem Hard niederhalb der Stadt Wels (Erbrecht vom Kloster Lambach) auf.

*Vlreich Ygelmaier¹, Bürger zu Wels, sendet dem Abt Symon² zu
Lambach³ seine Rechte am Gütel genant auf dem Hard⁴ gelegen
nyderhalb der Stat ze Wels, zu erib vom Gotteshaus Lambach, auf,
da er es Ha^emnsn dem Pynter⁵ verkauft hat.
Siegel: Chunraz des Awoldinger⁶, Bürger zu Wels
am eritag vor Got's Leichnam tag*

¹ Ulrich Iglmeier, Bürger zu Wels, urk. 1402 [† vor 1418]
² Simon Thalheimer, Abt von Lambach 1395-1405
³ Stift Lambach, OÖ.
⁴ Rte. Oberhart, KG Pernau, OG Wels
⁵ Hans Pinter, urk. sonst unbekannt
⁶ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

- A Perg. [1 aufgedr. Si. zerstört] – LAMBACH, Stiftsarchiv, Urk. 286
- B Abschrift – LAMBACH, Stiftsarchiv, Hs. 16 [RABENSTEINER, Documenta I] pag. 511 Nr. 430 [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 50]

1402 Juni 19

23

Peter Haunold [aus Wels], Bürger zu Linz, schwört dem Landeshauptmann Reinprecht von Wallsee Urfehde.

*Peter der Hawnolt*¹, Bürger zu Linz, der in des *edlen* Herrn *Reinbrechtz von Walsse*², Hauptmann ob der Enns, Gefängnis gekommen ist, schwört wegen dieser Gefangenschaft niemandes Feind zu sein und verspricht für sich, seine Frau und seine Erben, seine Geldschulden zu begleichen.

Siegel: [1] des Ausstellers und der *erbern weysen* [2] *Fridrichen des Chastner*³ *im Chyel ze Lincz*, [3] *Chu^enratn* des *Chyenast*⁴, [4] *Chu^enratn* des *Pabeno^edder*⁵
an nechsten mantag nach sand Veycz tag

- A Perg. [4 anh. Si.] – WIEN, HHStA, AUR [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 93]
- R LINZER REGESTEN C III A 1 Nr. 100

¹ Peter Haunold, Bürger zu Linz, urk. 1401-1407, stammt dem gleichen Siegel zufolge aus der Welser Bürgerfamilie Haunold, kann aber verwandtschaftsmäßig nicht eingeordnet werden.

² Reinprecht [II.] von Wallsee, urk. 1364-1422[†]

³ Friedrich Kastner, Bürger zu Linz, urk. 1390-1410 [† ab 1419]

⁴ Konrad Kienast, urk. 1377-1406

⁵ Konrad Pabenöder, urk. sonst nicht genannt